



Dampf machen im übertragenen Sinn sollen die Kommunen bei der Planung ihrer Bahnstrecken, hier Kanderns Museumsbahn Chanderli.

Treibjagden trotz Corona erwünscht

Zahlreiche Absagen privater Jagden / Drei Termine sicher

KREIS LÖRRACH (nic). Angesichts der zu Wochenbeginn in Kraft getretenen strengeren Corona-Regeln und Kontaktbeschränkungen werden auch in Südbaden und im Kreis Lörrach zahlreiche geplante Treibjagden abgesagt. Das Erstellen eines Hygienekonzepts und die Vermeidung enger Kontakte stellen eine zu große Hürde dar, heißt es aus Jagd-Kreisen. Gerade beim Transport von Jägern und Treibern zu den Ausgangspunkten könnten die Abstände nur selten eingehalten werden. Eine BZ-Anfrage beim Landratsamt ergab nun, dass Treibjagden trotz der hohen Teilnehmerzahl nicht abgesagt werden müssen.

Im Gegenteil: „Sie bleiben erwünscht“, erklärt Matthias Leisinger von der unteren Jagdbehörde. Das Landesministerium habe den Organisatoren auch eine Musterlösung für ein Hygiene- und Abstandskonzept zur Verfügung gestellt. „Treibjagden sind im öffentlichen Interesse zur Abwehr von Wildschäden und zur Prävention mit Blick auf die Afrikanische Schweinepest“, so Leisinger. Die Teilnahme von bis zu 100 Personen sei möglich. Die drei vom Forst BW geplanten Treibjagden im Röttler Wald, am Dinkelberg und am Blauen sollen demzufolge auch stattfinden. Auch private Jagdorganisationen könnten sich an dem Muster-Hygienekonzept des Ministeriums orientieren und Treibjagden veranstalten.

Finanzierung durch das Land möglich

Analyse zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken kann Wehra- und Kandertalbahn Bau- und Betriebskostenzuschüsse ermöglichen

Von Ulrich Senf und Nicolai Kapit

KREIS LÖRRACH. Nach dem „Windhundprinzip“ will das Landesverkehrsministerium die Wiederinbetriebnahme stillgelegter Bahnstrecken fördern. Wie Minister Winfried Hermann am Dienstag bei der Vorstellung der Potenzialanalyse zur Reaktivierbarkeit verwaister Eisenbahnlinien erklärte, geht es nun um Schnelligkeit. Wer zuerst eine belastbare Machbarkeitsstudie vorlegt und ein förderfähiges Konzept präsentiert, der kommt auch als erstes zum Zug. Die beteiligten Landkreise und Kommunen müssen Gas geben, fordern Interessensgemeinschaften.

Gerade, um den ländlichen Raum zu stärken, übernehme das Land bei Strecken mit gutem Fahrgastpotenzial von mindestens 750 Fahrgästen je Schultage die Betriebskosten, kündigte Hermann an. Bei Strecken mit mittlerem Fahrgastpotenzial (500 bis 750 Fahrgäste) biete es eine an-

teilige Finanzierung der Betriebskosten in Höhe von 60 Prozent an. Das Fahrgastpotenzial der Wehratalbahn wurde in der Analyse des Landes mit 1450 Fahrgästen beziffert („gutes Nachfragepotenzial“), jenes der Kandertalbahn mit 680 („mittleres Nachfragepotenzial“).

Der Bund fördert die Baukosten für Reaktivierungsvorhaben neuerdings mit bis zu 90 Prozent. Das Land beteiligt sich zudem an den verbleibenden Kosten, sodass im Ergebnis Streckenreaktivierungen mit bis zu 96 Prozent der Baukosten gefördert werden können. Die Initiatoren von Machbarkeitsstudien können mit einer Förderquote von 75 Prozent rechnen.

Die Wehratalbahn

Die Wehratalbahn zwischen Schopfheim und Bad Säckingen war in der Studie des Instituts PTV Transport Consulting (Karlsruhe) in der zweithöchsten Kategorie gelandet (wir berichteten). Die Experten bescheinigen der 1971 im Personenverkehr stillgelegten Strecke durch den Hasler Tunnel ins Wehratal ein hohes Nachfragepotenzial. Die 19,7 Kilometer lange Linie verbindet die Wiesental- und Hochrheinbahn und stellt daher ein landkreisübergreifendes Bindeglied mit Potenzial für den Nah- und Regionalverkehr dar.

„Es ist schön, dass wir so weit vorne gelandet sind. Darauf hatten wir gehofft, aber nicht damit gerechnet“, sagt Johann Heimlich, Vorsitzender der Interessensgemeinschaft Wehratalbahn. „Jetzt müssen sich die beteiligten Kommunen und Kreise beeilen.“ Allen voran die Stadt Wehr, zumal diese bereits vor Jahren eine solche Studie in Eigenregie hatte erstellen lassen. „Auf diesen Daten kann man aufbauen, das geht relativ schnell“, sagt Heimlich. „Ich gehe davon aus, dass der Gemeinderat die Machbarkeitsstudie

noch in diesem Jahr in Auftrag geben wird.“ Auch den Landkreis Waldshut und die Stadt Bad Säckingen sieht Heimlich in der Pflicht. In ihnen sieht die IG die hauptsächlichen Profiteure einer neuen Wehratalbahn. Einen weiteren Akteur sieht die IG in der Stadt Basel und den beiden Basler Kantonen. „Eine Wehratalbahn könnte den Knoten Basel massiv entlasten und die Basler sind dem Projekt nicht abgeneigt. Es ist gut möglich, dass da auch noch Geld fließen kann. Wir würden uns allerdings auch wünschen, dass aus Schopfheim etwas mehr Initiative kommt.“ Die IG plant, je nach Pandemielage, mehrere Infoveranstaltungen.

Die Kandertalbahn

Im Landkreis Lörrach ist man bereits einen kleinen Schritt weiter. 2019 hat der Landkreis gemeinsam mit den Kandertalgemeinden und den Städten Weil am Rhein und Lörrach eine Verkehrsstudie zum Kandertal in Auftrag gegeben, die das Angebot des Öffentlichen Verkehrs insgesamt betrachtet. „Die Ergebnisse der Potentialanalyse des Landes haben auf die Verkehrsstudie zunächst keinen Einfluss. Es geht darum, für das Kandertal ein attraktives ÖV-Angebot zu entwickeln“, sagt der Erste Landesbeamte Ulrich Hoehler vom Landratsamt dazu.

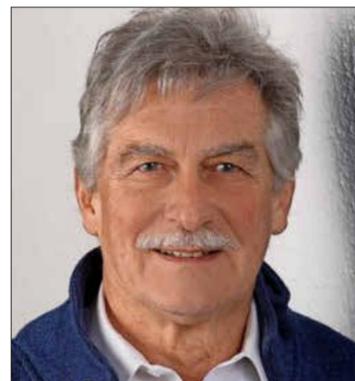
Die Verkehrsstudie befindet sich aktuell planmäßig in Bearbeitung. Mit dem Abschluss werde im ersten Halbjahr 2021 gerechnet. „Nach deren Abschluss wird in einen Entscheidungsfindungsprozess einzutreten sein“, so Hoehler, der begrüßt, dass das Land die Schaffung eines Förderprogramms für Machbarkeitsstudien angekündigt hat. „Schienenprojekte fallen nicht in die originäre Zuständigkeit der Kommunen. Insbesondere Planungskosten, die bisher keine und nun kaum

Förderung erfahren, belasten die kommunalen Haushalte sehr“, führt er an. Dass nun ein Förderinstrument für Machbarkeitsstudien, die zwingende Voraussetzung für den Planungseintritt sind, zur Verfügung stehen wird, sei „ein Schritt in die richtige Richtung“. Allerdings würde es Hoehler gut heißen, „wenn dieses Förderinstrument, sollte es sich in den nächsten Jahren beweisen, auch auf andere Planungen als Reaktivierungsüberlegungen ausgedehnt wird“.

Die IG Pro Kandertalbahn, ein loser Zusammenschluss von Geschäftsleuten und Planern aus dem Kandertal, kritisiert, dass das Potenzial der Strecke zwischen Kandern und Haltingen nicht erkannt wurde, weil etwa die Pendlerströme nach Basel unberücksichtigt blieben. Ihr Sprecher Peter Oehler sieht aber durchaus Chancen, die Regio S-Bahn im Kandertal in den nächsten „fünf bis sieben Jahren zu realisieren“. Auch Landtagsabgeordneter Josha Frey schreibt dem Landkreis ins Stammbuch: „Statt Postkutsche muss jetzt S-Bahn-Tempo her!“



Johann Heimlich, IG Wehratalbahn



Peter Oehler, IG Pro Kandertalbahn

KURZ GEMELDET

AGENTUR FÜR ARBEIT Keine Infoveranstaltung

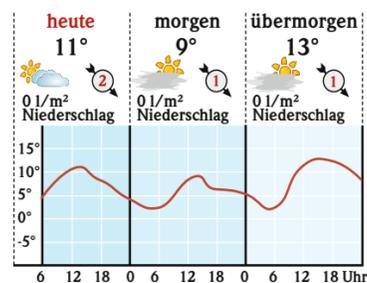
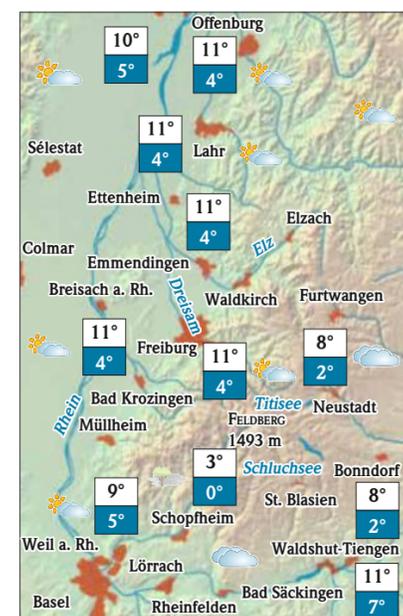
Die für Donnerstag, 12. November, um 14 Uhr geplante Informationsveranstaltung „Freiwilliges Soziales Jahr“ in der Agentur für Arbeit in Lörrach muss anlässlich der Corona-Auflagen für November abgesagt werden.

GEWERBEAKADEMIE Korrekte Buchführung

Existenzgründern, Selbständigen und kaufmännischen Mitarbeitern, die sich die korrekte Buchführung von Grund auf aneignen wollen, bietet die Gewerbeakademie der Handwerkskammer Freiburg am Standort Schopfheim den dreiteiligen Lehrgang „Assistent/in Rechnungswesen“. Das erste, vierwöchige Modul startet am Mittwoch, 20. Januar. Der Unterricht findet mittwochs von 17 bis 20.15 Uhr und freitags von 16 bis 19.15 Uhr statt. Infos unter Tel. 07622/686811 sowie online unter www.gewerbeakademie.de

DAS WETTER 5. NOVEMBER 2020

AKTUELLE INFOS UNTER WWW.BADISCHE-ZEITUNG.DE/WETTER



Nullgradgrenze heute (mittags)
Schwarzwald oberhalb Gipfel
Alpen bei ca. 2500 m

Schneefallgrenze heute (mittags)
Schwarzwald trocken
Alpen trocken

Biowetter
Unter Hochdruckeinfluss lassen die meisten wetterbedingten Beschwerden nach. Bleibt der Himmel längere Zeit grau, dann sind allerdings Stimmungsschwankungen möglich. Das Schlafbedürfnis ist allgemein erhöht.

| Weltwetter | heute | morgen | übermorgen |
|----------------|--------|--------|------------|
| Bangkok | 32° h | 32° h | 31° w |
| Buenos Aires | 24° s | 24° R | 24° R |
| Delhi | 30° s | 30° s | 29° s |
| Havanna | 28° R | 28° R | 28° R |
| Hongkong | 26° h | 28° s | 27° w |
| Johannesburg | 26° h | 27° s | 31° s |
| Lissabon | 18° w | 17° R | 19° Rs |
| Los Angeles | 33° h | 24° s | 17° h |
| Mexiko Stadt | 26° w | 24° w | 25° s |
| Miami | 27° R | 27° R | 27° R |
| Moskau | 9° w | 7° w | 9° h |
| Nairobi | 25° w | 25° w | 26° w |
| New Orleans | 22° w | 23° h | 23° R |
| New York | 18° h | 20° w | 21° h |
| Peking | 15° w | 17° h | 17° h |
| Rio de Janeiro | 26° w | 25° w | 28° h |
| Tokio | 17° s | 16° h | 20° h |
| San Francisco | 21° h | 16° w | 14° h |
| Sydney | 18° Rs | 20° h | 20° w |
| Vancouver | 11° h | 9° s | 7° h |

